

Thomas Michael Glaw Dorothea Lubahn

Reiseführer für Jugendgruppen



Erlebnistouren Geschichte & Geschichten



Schöne Aussichten & Plätze zum Chillen

Gut Essen und Trinken Restaurants für Gruppen media thoughts Liebe Leser*innen,

Sie kennen wahrscheinlich Rom sehr gut, sonst würden Sie nicht mit einer Gruppe dorthin fahren.

Warum also noch ein Führer?

Wir möchten Ihnen zur Hand gehen, Sie anregen, Geschichten zu erzählen, Sie ermutigen, auch einmal Dinge wegzulassen. Sie können in wenigen Tagen Ihren Teilnehmer*innen nur Einblicke geben und Lust machen, zurückzukommen in die Ewige Stadt.

Erschlagen Sie die Jugendlichen nicht mit Fakten, machen Sie ihre Teilnehmer*innen zu Mit-Gestaltern, indem sie selbst Führungen übernehmen oder Informationen recherchieren, und ermuntern Sie sie zu eigenen, neuen Erfahrungen.

Öffnen Sie die Augen für 2000 Jahre Geschichte, ohne das heutige Rom zu vergessen.

Dieser Führer und unsere Webseite Rom-U20.de unterstützen Sie bei Ihrem Besuch. Machen Sie Rom für Ihre Jugendlichen zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Dr. Thomas Michael Glaw & Dorothea Lubahn



Erlebnistouren Geschichte & Geschichten

Das alte Rom
Palatin, Forum Romanum

& Kolosseum S. 4

Centro Storico:

Vom Campo dei Fiori zur Spanischen Treppe S. 15

Das Paich das Panstas -

Das Reich des Papstes der Vatikan und seine Museen S. 25

San Clemente, San Giovanni in Laterano, S. Maria Maggiore S. 35

Il Villaggio degli Ebrei – das römische Ghetto S. 41

Trastevere:

Vom Armenviertel zum Szeneviertel S. 44

Santa Sabina, der Aventin und andere Hügel S. 51

Auf den Spuren der frühen Christen: Die Katakomben vor den Toren Roms S. 54

Bazzecole -Orte abseits der Besucherströme

Aquädukte: dem römischen Wasser auf der Spur S. 61

Thermen in Rom S. 64

Friedhöfe S. 66

Orte der Stille S. 68

Sport & Entspannen

Schöne Aussichten S. 69

Villen und Parks S. 71

Rom bei Nacht S. 74

Lido die Ostia & Schwimmbäder S. 76

Römische Pilgerkirchen S. 77

Straßennamen S. 78

en S. 78 e Römer

Essen wie die Römer

Römische Märkte S. 79

Römische Küche S. 80

Cosa mangiamo? S. 81

Restaurants für Jugendgruppen

Vatikan S. 83

Trastevere S. 88

Gianicolense S. 93

Centro Storico S. 95

Nordöstliche Villen S. 98

Esquilin & Monti S. 101

San Lorenzo S. 105

Piramide S. 107

Sankt Paul vor den Mauern S. 109

Praktische Tipps

Unterwegs in Rom S. 110

Praktische Tipps für einen reibungslosen Aufenthalt S. 111



Menschen mit Behinderung S. 112

Rechtliche Informationen für Reisen mit Jugendlichen in Italien S. 113

Weiterführende Literatur S. 114





Centro Storico: Vom Campo dei Fiori zur Spanischen Treppe

Auf diesem Spaziergang bewegen wir uns durch das historische Zentrum Roms. Wir werfen einen Blick auf einige Palazzi, besuchen ein paar Kirchen und bestaunen Brunnen. Die Tour gliedert sich in drei Teile, die man an einem Tag nacheinander, aber auch an verschiedenen Tagen getrennt gehen kann.

Start: C.so Vittorio Emanuele/ Navona

Teil 1 bis Pasquino; Teil 2 bis Pantheon

Ende: Piazza di Spagna (Metro A)

Länge + Dauer der Tour: 3,6 km, ca. 3 Std.

Wir beginnen auf dem Campo dei Fiori, den man mit dem Bus von der Haltestelle Corso Vittorio Emanuele/ Navona oder der Piazza Venezia aus aber auch zu Fuß leicht erreichen kann.

1 Campo dei Fiori

Campo dei Fiori heißt übersetzt "Blumenfeld". Heute ist es jedoch ein gepflasterter Platz, auf dem jeden Morgen Markt stattfindet. Neben Blumen, Obst und Gemüse kann man dort bei den Händlern auch Kleidung und manch anderen Krimskrams kaufen. Der Markt ist mehr eine Touristenattraktion als ein Einkaufsmarkt. Wer frisch und günstig einkaufen will, findet



an anderer Stelle dazu Gelegenheit. (siehe "Römische Märkte" auf Seite 79). Der Campo hat allerdings auch eine dunkle Seite:

Hier wurde Giordano Bruno 1668 bei lebendigem Leibe verbrannt, weil er sich weigerte, seine Lehre, das Universum sei zeitlich und räumlich unendlich, zu widerrufen. Am 12. März 2000 erklärte Papst Johannes Paul II. nach Beratung mit dem päpstlichen Kulturrat und einer theologischen Kommission, die Hinrichtung sei

nunmehr auch aus kirchlicher Sicht als Unrecht zu betrachten.

Von dort aus gehen wir ein paar Schritte Richtung Tiber, denn in der Nähe des Marktes befinden sich einige schöne Palazzi, in denen früher die reichen römischen Familien residierten.

2 Palazzo Farnese

Zuerst werfen wir einen Blick auf den Palazzo der Adelsfamilie Farnese. Man kann ihn leider nur an bestimmten Tagen mit Voranmeldung besichtigen, da die französische Botschaft darin untergebracht ist. Die Römer nennen ihn respektlos "cubo", den Würfel. Bei seinem Bau wurden Steine aus dem Kolosseum und dem Marcellus Theater verbaut. Wenn ihr euch die Fenster anseht, werden ihr feststellen, dass in jeder Fensterreihe unterschiedliche Fenster verbaut worden.

3 Palazzo Spada

Der Palazzo wurde im 17. Jahrhundert von Bernardino Kardinal Spada erworben. Er beherbergt heute den "Consiglio di Stato" (das höchste italienische Verwaltungsgericht). Öffentlich zugänglich sind der Innenhof und die Kunstgalerie im 1. Stockwerk.

Am interessantesten ist jedoch die kleine architektonische Spielerei, die der berühmte Baumeister Carlo Borromini, der uns immer wieder in Rom begegnet, erbaut hat, die sogenannte Galleria Borromini. Dieser Säulenkorridor hat nur eine Länge von 8,60 m, aber zunächst denkt man, er sei viel länger und die Statue am Ende riesig. Borromini bedient sich eines optischen Tricks. Die hinteren Säulen sind kleiner und stehen auch näher beisammen. Säulen, Boden und Tonnengewölbe wurden mit einer architektonischen Schlauheit errichtet, die unsren Augen spottet.

Öffnungszeiten: 8:30 bis 19:30 Eintritt: 5 € | für Jugendliche aus den EU Ländern ist der Eintritt kostenlos. Größere Gruppen sollten sich unter +39 06 32810 oder +39 06 6832409 anmelden.

4 Statue parlante - Pasquino

Jetzt machen wir uns auf den Weg zu einer der sechs "Statue parlante", den "sprechenden Statuen" von Rom.

Auf der Piazza Pasquino findet ihr den Pasquino, die einzige "sprechende Statue", die auch heute noch bisweilen genutzt wird. Die Römer brachten die Statuen zum Sprechen, indem sie ihnen Zettel anhefteten, auf denen sie die Obrigkeit und auch den Papst kritisierten.

Ein Spruch, der noch sehr bekannt ist, bezieht sich auf den großen Brunnen auf der Piazza Navona, die wir als Nächstes anschauen werden. Als der gebaut wurde, klebten am Pasquino viele Zettel, auf denen stand "pane, pane non fontane" - also Brot, Brot und keine Brunnen. Den Menschen wäre billiges Brot lieber gewesen als noch ein Kunstwerk, das sie über ihre Steuern bezahlen mussten.

Andere "sprechende Statuen" sind der Abate Luigi an der Piazza Vidoni (5 Minu-



ten von hier) und der Babuino in der Via del Babuino.

5 Piazza Navona

Eigentlich sollte man die Piazza Navona lieber Piazza Fontana, also Brunnenplatz, nennen, denn hier stehen gleich drei große Brunnen. Auch dieser Platz ist elliptisch, weil Kaiser Domitian dort vor fast 2000 Jahren ein Stadion anlegen ließ,

Aquädukte: dem römischen Wasser auf der Spur

Wasser war und ist für alle Städte ein wichtiger Bestandteil der Grundversorgung. Als reiche Stadt zeigte Rom aber auch mit dem Bau von großen, kunstvollen Brunnen den Reichtum der Stadt. Wir machen uns auf die Suche nach den Ursprüngen der Wasserversorgung von Rom und besuchen den Parco degli Acquedotti sowie eine der spannendsten Ausgrabungen direkt neben dem Trevibrunnen.

Im gesamten Stadtgebiet von Rom gibt es Trinkwasserbrunnen, die sogenannten "Nasone", wörtlich "große Nasen", kleine Trinkwasserspender, die an der Straße stehen und aus denen permanent frisches, kaltes Wasser läuft. Als reiche Stadt zeigte Rom aber auch mit dem Bau von großen, kunstvollen Brunnen den Reichtum der Stadt. Der englische Dichter Shelley schrieb, allein die Brunnen rechtfertigen eine Reise nach Rom.

Woher aber kommt das römische Wasser?

Entstehung

Bereits in der Antike wurde das Wasser für Rom über Aquädukte aus den umliegenden wasserreichen Gebirgen und Seen nach Rom geleitet. Aquädukte sind Steinkanäle, die über große Strecken unterirdisch und über Flüsse und Täler oberirdisch verlaufen. Sie weisen ein

stetiges Gefälle von mindestens 5 % auf.

Die erste Wasserleitung, die Aqua Appia, wurde bereits 312 v. Chr. durch Appius Claudius Caecus gebaut. Rom besitzt einige der imposantesten Aquädukte. Sie führten das Quellwasser aus dem Gebirge bis zu 150 Kilometer weit über Täler, Schluchten und Abgründe.

Aquädukte in Rom

Wer heute aufmerksam durch Rom läuft, wird noch einige Überreste von Aquädukten in der Stadt entdecken. So ist zum Beispiel die Porta Maggiore an der Piazza Maggiore und der Drususbogen an der Via Appia ein Stück eines Aquädukts. Auch in der Via del Nazareno findet man noch einige Überreste.

Es gibt in Rom Brunnen, die auch heute noch mit Wasser aus den Aquädukten versorgt werden wie der Vierströmebrunnen an der Piazza Navona und der Barcaccia Brunnen an der Piazza di Spagna.

Es gibt zwei Orte, an denen man in Rom die Geschichte der Wasserversorgung auf die Spur kommt:

Vicus Caprarius: Città dell'Acqua

In unmittelbarer Nähe des Trevi-Brunnens befindet sich eine faszinierende und noch recht unbekannte archäologische Ausgrabungsstätte. Die Città dell'Acqua erstreckt sich unterhalb des Stadtviertels auf einer Fläche von circa 350 m² zwischen der Via San Vincenzo und dem Vicolo del Puttarello.

Der Trevi-Brunnen wurde bis vor wenigen Jahren mit dem Wasser des Aquädukts Aqua Virgo gespeist. Während der Renovierung des ehemaligen Kinos Cinema Trevi wurde ein Gebäudekomplex aus der Kaiserzeit entdeckt, der bemerkenswerte



Einblicke in die Stadtstruktur des antiken Rom gibt.

Die Ausgrabungen haben ein wichtiges Verteilerbecken, das castellum aquae, ans Licht gebracht, in dem das Wasser gefiltert wurde und über Bleirohre und die Wannen einen luxuriösen Wohnsitz versorgte. Die Mauern des Verteilerbeckens sind bis zu einer Höhe von circa acht Metern erhalten und versorgten einen Häuserblock mit mehreren unabhängigen Einheiten, der in der Mitte des 4. Jahrhunderts in ein herrschaftliches Stadthaus umgebaut wurde.

Bei den Ausgrabungen wurden auch wertvolle Statuen, afrikanische Amphoren, die zum Transport von Öl verwendet wurden, Schmuck und mehr als 800 Münzen aus der Zeit vom 4. und 5. Jahrhundert n. Chr. gefunden, die ebenfalls zu sehen sind.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 11:00 - 17:30 | Sa - So 11:00 - 19:00 Für Gruppen von mehr als 10 Personen können geführte Besichtigungen außerhalb der Öffnungszeiten und an anderen Tagen vereinbart werden.

Jugendliche 14/18 Jahre: 1,00 €

Schüler/Studenten der EU 18/25 Jahre,
Lehrer EU: 1,50 € | Erwachsene: 3,00 €

Verschiedene geführte Besichtigungen mit

Voranmeldung: ab 6,00 €

Vicus Caprarius, Vicolo del Puttarello 25

+39 339 7786192 | www.vicuscaprarius.com

Parco degli Acquedotti

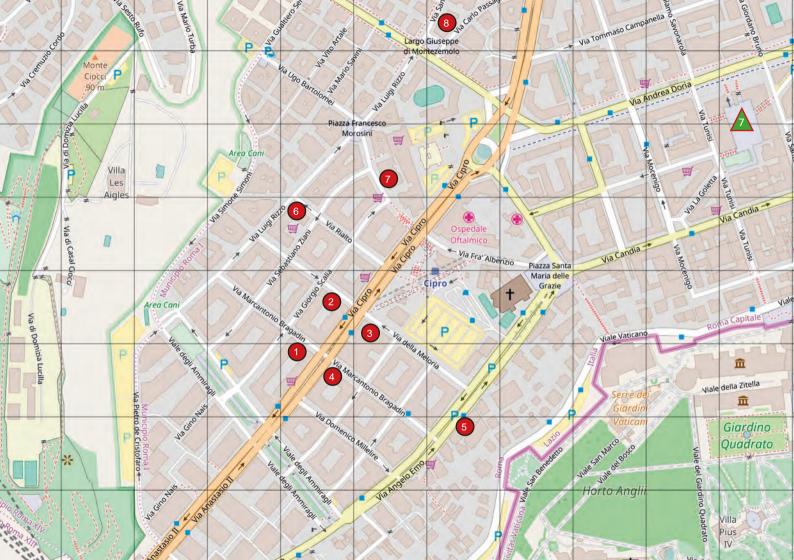
Der Parco degli Acquedotti ist eine große Freifläche im Süden der Stadt, in der Nähe von Cinecittà. Man nimmt die Metro A nach Giulio Agricola und nach etwa 300 m Fußweg steht man vor einer archäologischen Zone, die nicht nur zu Sport und Spiel einlädt, sondern auch einen Blick auf die für Rom so wichtigen antiken Wasserleitungen ermöglicht. Stadteinwärts sieht man zur Rechten (die niedrigere Struktur) die Agua Marcia, auf welche später dann die Agua Tepula und die Aqua Iulia verlegt wurden. Die Acqua Marcia wurde 1869 restauriert und seitdem fließt wieder Wasser durch sie in die Stadt.

Die Leitungen liegen so weit wie möglich unterirdisch, nur zur Überquerung von Wasserläufen oder Tälern kommen sie ans Tageslicht und natürlich beim Erreichen von Rom. Dies kann man am Verlauf der Aqua Marcia gut sehen - das Aquädukt kommt ungefähr in der Parkmitte aus dem Erdboden heraus, sein unterirdischer Verlauf ist allerdings gekennzeichnet.

Zur Linken befinden sich die großen Bögen der Aqua Claudia; 154 Bögen sind hier hintereinander erhalten geblieben. Das Aquädukt wurde im Jahre 52 von Kaiser Claudius eingeweiht.

Zeitgleich wurde auf die Aqua Claudia die Aqua Anio Novus aufgesetzt. Somit brachten einst fünf Wasserleitungen aus dieser Richtung Wasser ins antike Rom. An manchen Stellen kann man auch tatsächlich noch sehen, dass sich mehrere Leitungen auf den Bögen befanden, an den meisten Stellen sind die oberen Leitungen aber im Verlauf der Zeit verfallen.

Via Lemonia, 221; geöffnet rund um die Uhr Metro A bis Giulio Agricola + ca. 300m Fußweg



Essen rund um den Vatikan – bisweilen besser und billiger als man denkt

1 Voglia Di Pane (Bäckerei) | €

Via Marcantonio Bragadin, 81, 136 Rom Snacks in prima Qualität, ohne Touristen Geöffnet: 7:00-20:00 | So geschlossen Tel. +39 06 3972 1183

2 Ristorante Pizzeria Falcone | €

Via della Meloria, 53, 136 Rom Gute Qualität zu fairen Preisen 12:30-15:00 | 18-0:00|+39 06 3972 6951 www.ristorantefalcone.it

3 Pizzarium Bonci | €

Via della Meloria, 43, 00136 Rom leider etwas touristisch: Nummer ziehen und dann bestellen. Die Pizze sind immer noch gut und mit 10 € werden zwei satt. 11:00–22:00 | So 12:00-16:00 | 18:00-22:00 www.bonci.it | +39 06 3974 5416

4 Rossovivo | €-€€

Via Cipro, 61, 00136 Rom Gut, abseits der Touristenmassen Mo-Sa 18:00-0:00 | +39 06 3973 3647

5 Lo Stregone | €-€€

Via Angelo Emo, 27, 136 Rom 11-15:30 | 18:30-23:00|+39 06 689 3652

6 Secondo Tradizione | €-€€

Via Rialto, 39, 00136 Rom Netter Laden, gute Qualität, Pasta 12 € Di-So 12:30-14:30 | 19:30-22:30 Uhr | Mo geschlossen | +39 06 3973 4757 www.secondotradizione.it

7 lo e Marco | €

Via Giulio Venticinque, 25, 136 Rom Nette kleine Pizzeria, günstig Mo-Fr 9:00-21:00 | Sa 9:00-16:00 www.facebook.com/loeMarco Tel. +39 06 3974 5481

8 Beere Mangiare & Co | €-€€

Via Carlo Passaglia, 1, 00136 Rom guter Fast Food Mo-Fr 11:00-02:00 | Sa + So 12:00-02:00 www.beere.it | +39 06 3972 1153

7. Trionfale - Markt (S. 83)

Via Andrea Doria (Trionfale) | Mo-Sa 6-14

Karte nächste Seite:

9 Forno Feliziani (Pizzeria) | €

Via Candia, 61, 00192 Rom Guter & günstiger Imbiss in Vatikannähe Mo-Sa 8:00-20:15; So 9:00-20:00 Tel. +39 06 3973 7362

10 Crunch Bar (Café) | €

Via Sebastiano Veniero, 19, 00192 Rom Netter, günstiger Imbiss beim Vatikan. Mo-So 6:00-17:00 | +39 327 821 7714

11 Sfiziarte - The Art of Food (Imbiss) | €

Via Leone IV, 101, 00192 Rom Panini, Pizze, Pane: gut & günstig Mo-Sa 8:30-20:00; So geschlossen www.sfiziarte.it | Tel. +39 06 370 1466

12 Lemongrass Gelato (Eisdiele) | €

Via Barletta, 1, 00192 Rom Sehr gute, günstige Eisdiele Geöffnet: Mo-So 07:00–23:00 www.lemongrass.it | +39 06 372 5774

13 Tommi's Burger Joint | €

Viale Giulio Cesare, 193-195, 00192 Rom Burger Laden ums Eck vom Vatikan. Burger, Pommes und Getränk für 10,90€ Geöffnet: Mo-So 11:30-22:30 Uhr www.burgerjoint.it | +39 06 3973 0902

14 Fa-bìo (Bistro) | €

Via Germanico, 43, 00192 Rom Bio Imbiss, gute Qualität, gute Preise Geöffnet: 10:30–17:30; So geschlossen www.fa-bio.com | +39 06 6452 5810

Unterwegs in Rom

Jede Großstadt hat für Touristen ihre eigenen Herausforderungen - so auch Rom. Diese Informationen und Tipps bieten Orientierung und erleichtern den Aufenthalt mit Ihrer Gruppe.

ATAC - der öffentliche Nahverkehr

Mit Bus, Tram und Metro ist man mit in Rom günstig und relativ schnell unterwegs. Das Verkehrsnetz von Rom teilt sich in zwei Zonen. Die Innenstadtzone umfasst den größten Teil des römischen Verkehrsnetzes und reicht bis an den Lido di Ostia. Die Stationen, ab denen die zweite Zone beginnt, sind auf den Plänen rot gekennzeichnet.

Als Tourist reicht in der Regel der Fahrschein für die Innenstadtzone. Der Flughafen liegt <u>nicht</u> in der Innenstadtzone (ab Fiera di Roma beginnt Zone 2).

Verbindungen in die Innenstadt: Regionalzug FL1 Ostiene - Fiumicino (alle 15 min, Dauer 32 min, 8,-€), Leonardo-Express Fiumicino - Termini (alle 15-30 min, Dauer 32 min, 14,-€).

Kauf der ATAC-Tickets

Die Tickets kann man an den Automaten der Metrostationen, in Bahnhöfen oder Tabakgeschäften "Tabacchi" kaufen.

Über Anbieter wie www.rent-a-guide.de

kann man die man die Tages- und Mehrtageskarten mit einem Aufpreis zzgl. Versandgebühren auch online kaufen.

Übersicht Tickets

- BIT Einzelfahrschein, (€ 1,50) gültig 100 min mit allen Bus & Trambahnen + 1x Metro
- ROMA 24H TICKET (€ 7,00)
- ROMA 48H TICKET (€ 12,50)
- ROMA 72H TICKET (€ 18,00)
- CIS Wochenticket (€ 24,00)

Wie in den meisten Großstädten gibt es auch in Rom Touristentickets, die neben dem Nahverkehr auch kostenlosen Eintritt zu vielen Sehenswürdigkeiten beinhalten. Nachdem Jugendliche jedoch viele Vergünstigungen erhalten, lohnen sich diese Tickets in der Regel nicht.

Unterwegs mit der Metro

Das Metro-Netzwerk in Rom ist sehr einfach: Seit 2015 die Linie C eröffnet wurde, gibt es in Rom 3 Metrolinien, die zu Spit-

zenzeiten im 3-4 Minutentakt, sonst im 8-10 Minutentakt fahren. Am Bahnsteig sieht man auf der Anzeige, wann der nächste Zug kommt. Die Linien A und B kreuzen sich am Termini.

Offiziell fährt die Metro von 5:30 - 23:30, Freitag + Samstag bis 0:30 Uhr.

Achtung!

In den Sommermonaten wurde wegen der hohen Schadstoffbelastung bisher der Betrieb gegen 21:00 Uhr eingestellt.

Unterwegs mit dem Bus

Infos für die Fahrt mit dem Bus:

An den Bushaltestellen wird die Abfahrtszeit des Busses an der <u>Starthaltestelle</u> angezeigt und die Zeit, die der Bus zu den Haltestellen braucht. Außerdem sollte man genau nachsehen, an welchen Tagen der Bus fährt. Es gibt einige Buslinien, die nur an zu bestimmten Tagen oder Zeiten bedient werden. Die Google-Navigation hilft bei der Suche nach der Haltestelle.

Rechtliche Informationen für Reisen mit Jugendlichen in Italien

Für Kinder oder Jugendlicher, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, gilt in Italien der italienische Jugendschutz. Als Gruppenverantwortliche/r sollten Sie diese Regeln klar kommunizieren und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten für ihre Einhaltung sorgen.

Aufenthalt an öffentlichen Plätzen

in Straßen, Parks etc. ist Kindern und Jugendlichen auch ohne Anwesenheit der Bezugspersonen entsprechend dem Grad der Selbständigkeit erlaubt. Die Haftung trägt jedoch, auch bei Nichtanwesenheit, die erwachsene Bezugsperson.

Aufenthalt in Gaststätten

ist Kindern und Jugendlichen auch unbegleitet erlaubt. In der Regel machen öffentliche Lokale, zu denen Minderjährige keinen Zutritt haben, auf das Verbot am Eingang deutlich sichtbar.

Besuch von Diskos

ist Jugendlichen unter 16 Jahren nur in Begleitung von Erwachsenen gestattet.

Besuch von Spielhallen/Spielsälen

ist Jugendlichen < 18 Jahren verboten.

Der Besuch von Spielsäle mit Videospielen für Jugendliche ist ab 14 Jahren unter Berücksichtigung der Regelung vor Ort erlaubt.

Besuch von Kinos

ist Jugendlichen gemäß den Altersfreigaben und den Begleitvorschriften der jeweiligen Filme erlaubt.

Weitergabe von Alkohol

An Jugendliche unter 16 Jahren

ist die Weitergabe von Bier, Wein und hochprozentigem Alkohol an verboten.

Wer erwischt wird, kann mit einer Geldbuße von 516-2.582,-€, die direkt zu entrichten ist, einem Gerichtsverfahren und einer Haftstrafe von 15-45 Tagen oder Sozialstunden rechnen.

An Jugendliche zwischen 16-18 Jahren

ist die Weitergabe von Bier, Wein und hochprozentigem Alkohol an ebenfalls verboten. Zum Essen darf jedoch in geringen Mengen Bier oder Wein ausgeschenkt werden.

Wer bei der Weitergabe von alkoholhaltigen Getränken an Minderjährige erwischt wird, kann mit einer Geldbuße von 250-1.000,-€ rechnen.

Verkauf von tabakhaltigen Erzeugnissen an Jugendliche < 18 Jahren ist verboten.

Rauchen in der Öffentlichkeit

Seit Januar 2003 gilt in allen öffentlichen Gebäuden ein allgemeines Rauchverbot. Darüber hinaus ist das Rauchen Jugendlichen erst ab 18 Jahren erlaubt.

Sex mit und zwischen Jugendlichen

Rechtliche Informationen zum Thema sexuelle Beziehungen zwischen Jugendlichen in Italien sind nicht eindeutig. Hier ein paar generelle Hinweise:

<u>Sex von Gruppenbetreuern</u> mit "Schutzbefohlenen" ist verboten.

<u>Sex mit Jugendlichen unter 13 Jahren</u> ist immer verboten (Straftat).

<u>Sex zwischen Jugendlichen 13-15 Jahre</u> mit unter 18 Jährigen ist verboten, wird jedoch nicht bestraft, wenn es in gegenseitigem Einvernehmen geschieht.

<u>Sex zwischen Jugendlichen älter 16 Jahre</u> der einvernehmlich geschieht, ist erlaubt.